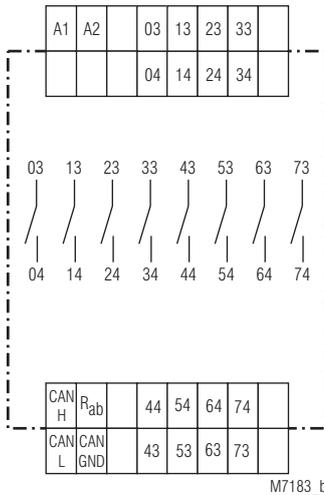


- in Anlehnung an IEC/EN 61 131-2, EN 50 178
- CANopen-Schnittstelle nach DS301 Version 3.0 (umschaltbar in Plug and Play), wahlweise galvanisch getrennt
- 8 Relaisausgänge
- LED-Anzeigen für Betriebsspannung, BUS-Aktivität und Kontaktstellung
- 70 mm Baubreite

Weitere Informationen zu diesem Thema

- Datenblatt Eingangsmodul IP 5502
- Datenblatt minimaster IL 5504, IN 5504
- Datenblatt Analogmodul IL 5508
- Datenblatt Notauswächter BH 5922, BL 5922
- Datenblatt Ein-/Ausgangsmodul IN 5509

Schaltbild



M7183_b

IP 5503.28

Zulassungen und Kennzeichen



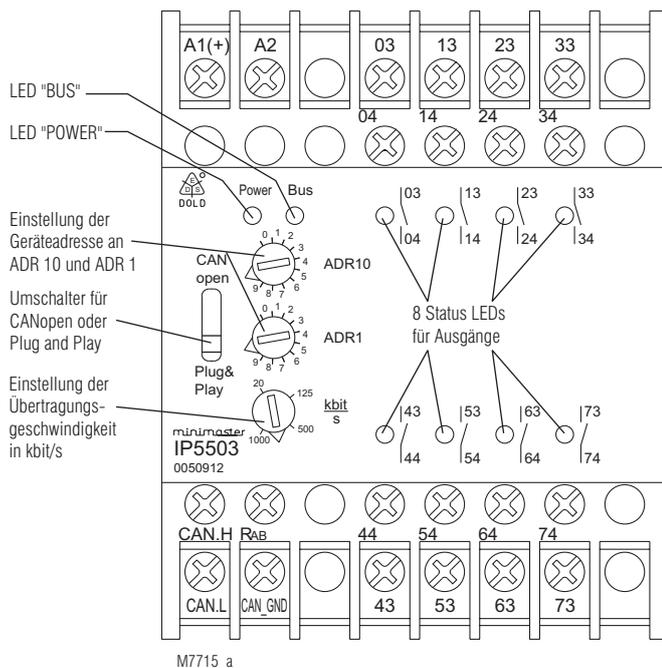
Anwendung

Mit dem digitalen Ausgangsmodul werden die Signale für eine zu steuernde Anlage geschaltet. Das Modul wird eingesetzt in der Steuerungs- und Gebäudetechnik.

Geräteanzeige

- gelbe LED „Power“: leuchtet bei anliegender Betriebsspannung
- gelbe LED „BUS“: leuchtet bei aktivem BUS
- rote LEDs: leuchten bei aktivierten Ausgangsrelais (8 LEDs)

Inbetriebnahme und Einstellhinweise



M7715_a

CANopen-Betrieb

Bei Schalterstellung "CANopen" läuft über die CANopen-Schnittstelle das CANopen-Protokoll. Die Konfiguration des Gerätes erfolgt mit der Programmiersoftware PN 5501 in Verbindung mit dem minimaster IL 5504 / IN 5504 oder z.B. mit ProCANopen. Hierzu gehört eine Konfigurationsdatei, die auf CD angefordert werden kann. Bestellnummer: PN 5501; Artikelnummer: 0052860

Plug and Play-Betrieb

Bei Schalterstellung "Plug and Play" läuft über die CANopen-Schnittstelle eine Variante des CANopen-Protokolls. Die Geräteeinstellung erfolgt über einen Umschalter am Gerät (s. nebenstehendes Bild). Ist die Anlage in Plug and Play realisiert, kann eine Änderung in CANopen jederzeit vorgenommen werden.

Adress-Einstellung Plug and Play Betrieb

Damit das Eingangsmodul mit einem korrespondierenden Gerät über den CAN-BUS kommunizieren kann, muß über zwei fronseitige Drehknöpfe eine Adresse gemäß Tabelle eingestellt werden. Es lassen sich Adressen von 1 ... 49, 51 ... 99 einstellen. Im Plug and Play Betrieb darf auf dem BUS kein Modul mit Adresse 0, und 50 vorkommen.

Eingangsmodul IP 5502 mit Adresse	überträgt zu	Ausgangsmodul IP 5503 mit Adresse
1	→	51
.		.
.		.
49	→	99

Einstellbeispiel: Adresse 14
oberer Drehknopf „ADR 10“: auf Stellung 1
unterer Drehknopf „ADR 1“: auf Stellung 4

Inbetriebnahme und Einstellhinweise

Inbetriebnahme

- 1.) CAN-Bus an Geräte anschließen
- 2.) Bei den Geräten an den Busenden müssen die Klemmen CAN-H und R_{ab} gebrückt werden
- 3.) Übertragungsgeschwindigkeit (z. B. 20 K bit / s) einstellen
- 4.) Adresse einstellen

Achtung: Damit eine Übertragung im Plug and Play Betrieb zustande kommt, ist sicher zustellen, daß ein Eingangsmodul, z. B. IP 5502, mit der eingestellten Adresse 1 an dem CAN-Bus angeschlossen ist.



Technische Daten

Hilfsspannung

Hilfsspannung U_H A1/A2: DC 24 V
Spannungsbereich: 0,8 ... 1,1 U_N
Nennverbrauch: 0,5 W

Ausgang

Kontaktbestückung:

IP 5503.28: 8 Schließer IEC/EN 61 131-2

Thermischer Strom I_m: 2 A

Schaltvermögen

nach AC 15: 3 A / AC 230 V IEC/EN 60 947-5-1

Schaltleistung:
bei DC 24 V: 48 W
bei AC 230 V: 460 VA

Kurzschlußfestigkeit

max. Schmelzsicherung: 4 AgL IEC/EN 60 947-5-1

Mechanische Lebensdauer: > 10⁸ Schaltspiele

CANopen-Schnittstelle

IP 5503.28/100: galvanisch getrennt nach ISO 11 898-1

Übertragungsmedium: verdrehte, abgeschirmte Zweidrahtleitung

Übertragungsgeschwindigkeit: wahlweise 20 K bit/s, 125 K bit/s,

500 K bit/s, 1 M bit/s,

max. Länge: 20 K bit/s = 2.500 m

125 K bit/s = 500 m

500 K bit/s = 100 m

1 M bit /s = 25 m

Plug and Play

Übertragungsgeschwindigkeit: 20 K bit / s (Empfehlung)

Achtung: Beide Enden der Zweidrahtleitung müssen durch Brückung der Klemmen CAN_H und R_{ab} an den letzten Modulen abgeschlossen werden.



Allgemeine Daten

Nennbetriebsart: Dauerbetrieb

Temperaturbereich: - 20 ... + 60°C

Luft- und Kriechstrecken

Bemessungsstoßspannung /
Verschmutzungsgrad: 4 kV / 2 IEC 60 664-1

EMV

Statische Entladung (ESD): 8 kV (Luftentladung) IEC/EN 61 000-4-2

HF-Einstrahlung: 10 V/m IEC/EN 61 000-4-3

Schnelle Transienten: 2 kV IEC/EN 61 000-4-4

Stoßspannungen (Surge)

zwischen

Versorgungsleitungen: 1 kV IEC/EN 61 000-4-5

zwischen Leitung und Erde: 2 kV IEC/EN 61 000-4-5

Funkentstörung: Grenzwert Klasse B EN 55 011

Schutzart

Gehäuse: IP 40 IEC/EN 60 529

Klemmen: IP 20 IEC/EN 60 529

Gehäuse: Thermoplast mit V0-Verhalten

nach UL Subj. 94

Rüttelfestigkeit: Amplitude 0,35 mm

Frequenz: 10 ... 55 Hz IEC/EN 60 068-2-6

Klimafestigkeit: 20 / 060 / 04 IEC/EN 60 068-1

Klemmenbezeichnung: EN 50 005

Leiteranschluß: 2 x 2,5 mm² massiv oder

2 x 1,5 mm² Litze mit Hülse

DIN 46 228-1/-2/-3/-4

Technische Daten

Leiterbefestigung: Flachklemmen mit selbstabhebender Anschlußscheibe IEC/EN 60 999-1

Schnellbefestigung: Hutschiene IEC/EN 60 715

Nettogewicht: 225 g

Geräteabmessungen

Breite x Höhe x Tiefe: 70 x 90 x 61 mm

Standardtype

IP 5503.28 DC 24 V

Artikelnummer: 0050912

• 8 Relaisausgänge

• Nennspannung U_N: DC 24 V

• Baubreite: 70 mm

Varianten

Bestellbeispiel für Varianten

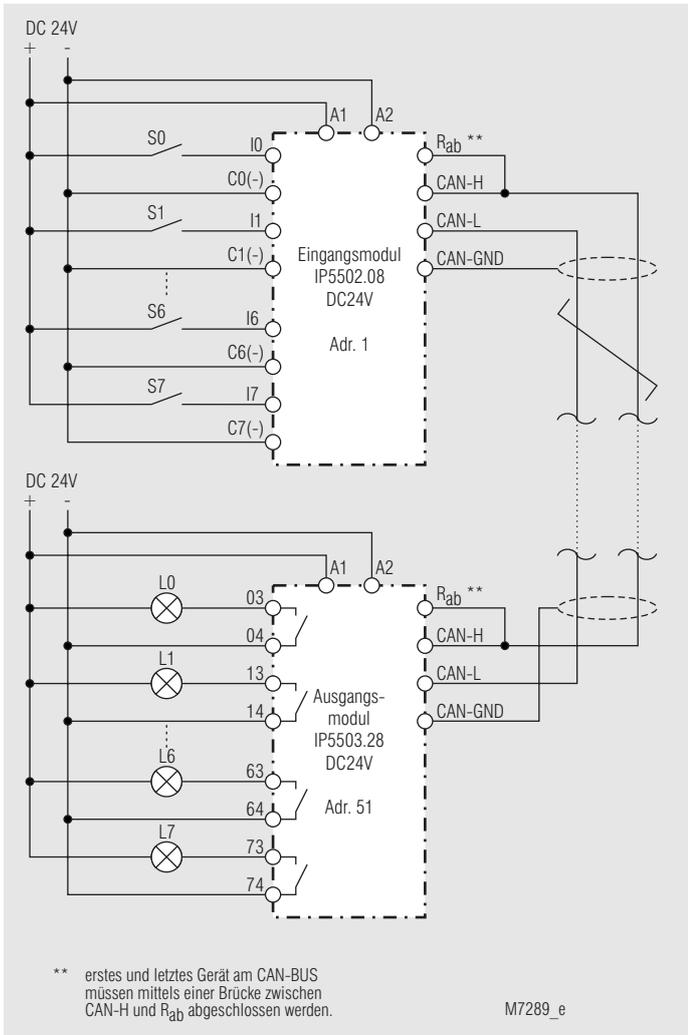
IP 5503.28/_00 DC 24 V

Busschnittstelle

0 CANopen Schnittstelle nicht galvanisch getrennt

1 CANopen Schnittstelle galvanisch getrennt

Anwendungsbeispiele



Aufbau einer 2-adrigen Fernsteuerung

so einfach:

Eingangsmodule IP 5502 mit dem Ausgangsmodule IP 5503 über eine 2-Draht-Leitung verbinden, Adressen einstellen fertig.

